

## Marien-Hospital als regionaler Partner des Westdeutschen Tumorzentrums anerkannt

Gleich zwei Einrichtungen des Marien-Hospitals zur Versorgung krebserkrankter Menschen sind nun als regionale Kooperationspartner des Westdeutschen Tumorzentrums (WTZ) Essen offiziell benannt. Das Niederrheinische Zentrum für Tumorerkrankungen (NZZ) und die Praxis für Onkologie & Hämatologie im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) wurden in den WTZ-Jahresbericht 2022 mit aufgenommen.

Das WTZ ist das Krebszentrum des Universitätsklinikums Essen. Es wird mit dem Krebszentrum der Uniklinik Münster als onkologisches Netzwerk-Spitzenzentrum von der Deutschen Krebshilfe gefördert. Die breite Vernetzung des Zentrums garantiert Krebspatienten eine optimale Versorgung und Forschung auf dem neuesten Stand. Teil dieses Bündnisses sind das NZZ unter Leitung von Prof. Dr. Henning Schulze-Bergkamen, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie am Marien-Hospital, sowie die onkologische Praxis im MVZ mit dem verantwortlichen Arzt Dr. Mathias Hoiczky.

### Studien und genetische Testungen

NZZ und MVZ arbeiten bei der Behandlung von Krebspatienten eng zusammen und bieten dank der Kooperation mit dem WTZ zusätzliche Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie. „Wir können unsere Patienten im Rahmen von Studien in Essen vorstellen“, nennt Dr. Hoiczky ein Beispiel. Umgekehrt informiert das WTZ die Ärzte in Wesel über neue Forschungsergebnisse. „So sind wir immer auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft – zum Wohle unserer Patienten“, ergänzt Prof. Schulze-Bergkamen.

Darüber hinaus werden onkologische Patienten des Marien-Hospitals im Tumorboard des WTZ vorgestellt. Das bedeutet, dass Experten unterschiedlicher Fachrichtungen gemeinsam die Krankheitsfälle besprechen, bewerten und Behandlungsempfehlungen geben. Testungen zur Feststellung des genetischen „Fingerabdrucks“ eines Tumors finden für Patienten aus dem Marien-Hospital routinemäßig in Essen statt. „So lassen sich etwa Veränderungen beim Lungenkrebs auf kurzem Wege sehr schnell feststellen und einordnen“, betont Dr. Hoiczky.

### „Gelebte Kooperation“

Die Onkologen aus dem Marien-Hospital nennen die regelmäßige und enge Zusammenarbeit mit dem WTZ ein „Beispiel für eine gelebte Kooperation, von der unsere Patienten in hohem Maße profitieren“. Die Berücksichtigung im Jahresbericht des Zentrums ist für sie Bestätigung und Ansporn zugleich, in der Behandlung von Krebspatienten den eingeschlagenen Weg in der Spitzenmedizin konsequent fortzusetzen.

Wesel, 3. August 2023

**Kontakt:** Gerd Heiming, Tel. 0281 / 104-1266, [gerd.heiming@prohomine.de](mailto:gerd.heiming@prohomine.de)